

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Kontinuität? Akzentverschiebung? Wandel?.....	7
Das "Screening" der Studierendenschaft mit einem in der Schulischen Berufspraxis religiöser Bildung bewährten Diagnose-Instrument .....	7
<b>I. Das elementare Einstellungs- und Urteilsprofil der ev. und kath. Studierenden in Baden-Württemberg zu ihrem 'Religionsunterricht von morgen'. Grundauszählungen und Mittelwerte-Vergleiche.....</b>	<b>11</b>
I.1 Motive bei der Studienfachwahl, bevorzugte Themenschwerpunkte für das Studium und das angestrebte instrumentelle Studienziel .....	13
I.1.1. Motive bei der Studienfachwahl.....	13
I.1.2. Bevorzugte Themenschwerpunkte für das Studium .....	25
I.1.3. Angestrebtes instrumentelles Studienziel / Bevorzugte Lern-Akzente .....	35
I.2 Ziele für den zukünftigen Unterricht und Möglichkeiten seiner Gestaltungsformen.....	39
I.2.1. Ziele für den Unterricht.....	39
I.2.2. Möglichkeiten unterrichtlicher Gestaltungsformen.....	49
I.3 Ansichten zum Verhältnis zwischen Kirche und Schulischem RU, die Einstellungen zu Aufgaben der Kirche in der Gesellschaft und zu Ausdrucksformen christlichen Glaubens .....	57
I.3.1. Zum Verhältnis zwischen Kirche und Schulischem RU .....	57
I.3.2. Einstellungen zu Aufgaben der Kirche in der Gesellschaft.....	65
I.3.3. Vorstellungen über Ausdruckformen christlichen Glaubens .....	75
I.4 Interkonfessionelle Praxis-Möglichkeiten und Grenzen ökumenischer Kooperationen in der Sicht zukünftiger ReligionslehrerInnen .....	87
I.4.1 Positionen zu ökumenischen Kooperations-Modellen .....	87
I.4.2 Begründungen für interkonfessionelle Kooperation im Unterricht.....	97
I.5 Der zukünftige Schulische RU: Welche Akzente im konfessionellen Profil wollen die Studierenden ihrem Unterricht geben? .....	109
<b>II. Die Erschließung von <i>Sinn-Strukturen des Urteilens und Meinens</i> bei den Studierenden der Religionspädagogik in den ev. und kath. Sub-Stichproben: Faktorenanalysen und Factor-Score-Korrelationen zum Thema 'Religionsunterricht von morgen'.....</b>	<b>121</b>
II.1. Einstellungs- und Meinungs-Dimensionen in den Studienfachmotiven und Ausbildungsthemen-Interessen .....	125

II.1.1	Charakteristika der Begründungsstruktur im Blick auf die Studienfachmotive .....	125
II.1.2	Charakteristika der Struktur der Ausbildungsthemen-Interessen .....	139
II.2	Dimensionen der Struktur des 'religionspädagogischen Programms' der zukünftigen ReligionslehrerInnenschaft Baden-Württembergs .....	149
II.2.1	Charakteristika der Unterrichtsziele-Struktur .....	149
II.2.2	Charakteristika in der Struktur der unterrichtlichen Gestaltungspräferenzen .....	161
II.2.3	Alternativ-Modelle zum konfessionell getrennten RU.....	171
II.2.4	Begründungen für einen konfessionell nicht getrennten Religionsunterricht.....	179
II.3	Wahrnehmungs-Dimensionen zur Präsenz des Religiösen in der Gesellschaft: Aufgaben der Kirche im öffentlichen Leben .....	183
II.4	Kirchliche Beheimatung und öffentlicher Unterricht: Zur Christlichkeit und Konfessionalität zukünftiger ReligionslehrerInnen .....	195
II.4.1	Die Verwobenheit 'gelebter' und 'zu lehrender' Religion im Licht des „Profils christlichen Glaubens“ .....	195
II.4.2	Zum Stellenwert des 'Protestantischen' bzw. 'Katholischen' im zukünftigen Unterricht: Einstellungen zur konfessionellen Akzentsetzung bzw. Profilbildung im schulischen Religionsunterricht.....	203
<b>III.</b>	<b>Fazit: Studierende und Berufspraktiker der Religionspädagogik im Vergleich – Kontinuität? Akzentverschiebungen? Deutlicher Wandel? .....</b>	<b>211</b>